

Q 1: Aztekische Schilderung der Spanier (1529)

Der Franziskaner Fray Bernardino de Sahagun trug 1529 aztekische Augenzeugenberichte zusammen. Ein Gesandter Moctezumas schildert seine ersten Eindrücke von den Spaniern.

„Sie schenkten den Spaniern Goldfahnen, Fahnen aus Quetzalfedern [Feder des Quetzalvogels, der von den Azteken als göttlich verehrt wurde] und goldene Halsketten. Nachdem sie ihnen das Geschenk überreicht hatten, wurde ihr [der Spanier] Gesicht heiter, sie freuten sich sehr und waren vergnügt. Wie Affen hoben sie das Gold auf. Es war, als ob sie zufriedengestellt worden seien, als ob ihr Herz neu und erleuchtet würde. Wirklich! Sie dürsten mächtig nach Gold, ihr Körper streckt sich, sie werden wie wild vor Hunger danach. Wie hungrige Schweine waren sie gierig nach Gold. Sie entreißen die goldenen Fahnen, schwenken sie hin und her, betrachten sie auf der einen Seite und auf der anderen. Sie sind wie jemand, der eine wilde Sprache spricht. Alles, was sie sagen, ist ein Kauderwelsch.“

Zit. nach Schmitt, Eberhardt (Hrsg.): *Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion*, Bd. 2: *Die großen Entdeckungen*, München 1984, S. 323.

Aufgabe:

Arbeitet heraus, wie die Azteken die Spanier beschreiben. Notiert eure Ergebnisse ins Heft.

Q 2: Sepúlveda über die Azteken

Der spanische Humanist Juan Ginés de Sepúlveda gibt in einer 1544/45 verfassten Schrift Einblicke über die Sichtweise der Spanier auf die Azteken.

„Da [...] die Indianer ihrer Natur nach Sklaven, Barbaren, rohe und grausame Gestalten sind, lehnen sie die Herrschaft der Klugen, Mächtigen und Vortrefflichen ab, anstatt sie zu ihrem eigenen Besten zuzulassen.“ Weiter schreibt Sepúlveda über das „[...] entsetzliche [...] Verbrechen [...], Menschenfleisch zu verzehren, was ganz besonders der Natur zuwider ist, und weiter die Vermeidung, daß an Stelle Gottes Dämonen angebetet werden, was insbesondere den göttlichen Zorn hervorruft, vor allem in Verbindung mit jenem ungeheuerlichen Ritus, Menschen als Opfer darzubringen. [...] Die Barbaren [müssen] von jeder Furcht vor ihren Fürsten und Priestern befreit werden, damit sie, einmal bekehrt, frei und unbestraft die christliche Religion annehmen können.“

Zit. nach Konetzke, Richard: *Lateinamerika seit 1492*, Stuttgart 1971, S. 8.

Aufgabe:

Arbeitet heraus, wie die Spanier die Azteken beschreiben. Notiert eure Ergebnisse ins Heft.

